

öffentlichen Leben und war u. a. Mitbegründer und Präs. des Österr.-ung. Verbandes der Privatversicherungsanstalten, als welcher er erfolgreich für die Vertretung der Standesinteressen wirkte. Im Rahmen der Niederösterr. Handels- und Gewerbekammer wurde er zur Klärung aller bedeutenden rechtlichen Probleme des privaten und öffentlichen Versicherungswesens beigezogen und erwarb sich bleibende Verdienste um die österr. Assekuranz.

L.: *Wr.Ztg.* vom 13. 11. 1914; *N.Fr.Pr.* und *R.P.* vom 14. 11. 1914.

Klapálek František, Entomologe. * Luže (Böhmen), 30. 8. 1863; † Prag, 3. 2. 1919. Stud. ab 1881 an der Tschech. Univ. Prag, wo sich über Empfehlung seines Leitomischler Gymnasiallehrers J. Bárta Prof. A. Fritsch (s. d.) seiner besonders annahm und ihm u. a. durch Mitarbeit an der Z. „Vesmír“ das Stud. ermöglichte. 1889 wurde K. Ass. am Prager Nationalmus., 1890–94 unterrichtete er an Mittelschulen in Prag, 1894–99 in Wittingau, 1899–1919 an der Realschule in der Prager Vorstadt Karolinenthal. Einer Anregung Fritschs folgend, widmete sich K. dem Stud. der Trichopteren und unternahm zu diesem Zweck Reisen durch Böhmen. 1893 bereiste er Bulgarien und das östliche Rumelien. Bei einer Reise nach London war er Gast des Trichopteren-Spezialisten R. Mc Lachlan. K. stud. Systematik, Anatomie, Entwicklung und Lebensweise der Trichopteren. Außer der monograph. Bearbeitung der Trichopteren Böhmens bearbeitete er auch Material, das ihm aus den verschiedensten Teilen der Welt zugesandt wurde. Später dehnte er seine Arbeiten auch auf die Plecoptera und Neuroptera aus. Über alle diese Gruppen war bis dahin in Böhmen nur sehr wenig gearbeitet worden. Darüber hinaus erwarb sich K. durch die Gründung der Tschech. Entomolog. Ges. 1904 und deren Organ „Časopis české společnosti entomologické“, das auch von ihm redigiert wurde, um die tschech. Entomol. bleibende Verdienste. K. war Mitgl. der Akad. der Wiss. in Prag und Madrid.

W.: Untersuchungen über die Fauna der Gewässer Böhmens. I. Metamorphose der Trichopteren, in: Archiv für die naturwiss. Landesdurchforschung von Böhmen, Bd. 6, 1888, n. 5, Bd. 8, 1893, n. 6 (tschech. und dt. Ausgabe); Die Hummeln Böhmens, ebenda, Bd. 12, 1905, n. 3 (tschech. und dt. Ausg.); Catalogus insectorum faunae bohemicae IV. Die Pelzflügler und Netzflügler (Trichoptera et Neuroptera), 1895 (tschech. und dt. Ausgabe) mit

Nachtr., in: Sbb. der böhm. Ges. der Wiss., 1890, 1895, 1897; O morfoloží kroužků a privěsků pohlavních Trichoptera (Über die Morphol. der Ringe und der Anhänge des Kopfes bei den Trichopteren), in: Rozpravy české akademie XI/2, 1902, XII/2, 1903; Ephemeroidea, Plecoptera, Lepidoptera, gem. mit K. Grünberg, in: Die Süßwasserfauna Deutschlands, 1909, H. 8, photo-mechan. Nachdr., 1961; Jepice (Die Eintagsfliege), in: Za vzděláním, Bd. 110, 1914. Vgl. CSP 16.

L.: Časopis české společnosti entomologické 16, 1919, S. 1–6; Časopis musea království českého 93, 1919, věd. přír., S. 36f.; Almanach České Akademie 29/30, 1920, S. 140–49 (Werksverzeichnis im Text); J. Šámal, Klapálkova sbírka jepic (Ephemeroidea) v Národním Museu v Praze (K.s. Ephemeroidea-Smlg. im Nationalmus. in Prag), in: Sborník entomolog. oddělení Národn. musea v Praze 8, 1930, S. 53f.; K. Táborský, Seznam publikací Prof. Fr. Klapálka (Werksverzeichnis Prof. F. K.s.), ebenda, 12, 1934, S. 208–19; Botanik und Zoologie in Österr.; Otto 14, 28, Erg.Bd. III/1; Masaryk 3; Příruční slovník naučný 2; Československá vlastivěda 10, 1931; L. Vinklář, Výchov české přírodovědy (Entwicklung der tschech. Naturwissenschaften), 1931.

Klapeer (Klaperer) Anton, Maler.

* Nauders (Tirol), 8. 4. 1770 oder 31. 8. 1775; † Prutz (Tirol), 23. 8. 1824. Lernte beim Zeichnungsmeister Bestian in Lienz und machte sich um 1800 in Meran ansässig, wo er als Maler, Faßmaler und Ornamentschnitzer tätig war und auch Erfahrung in der Architektur gehabt haben soll. Nach seinem spärlich erhaltenen Werk gehörte er dem Klassizismus der Nachfolge von M. Knoller an und ging später zum nazaren. Stil über.

W.: Altarbl. (Himmelfahrt Christi nach M. Knoller), Pfarrkirche St. Vigil, Untermais b. Meran; Joachim bei den Hirten und Simeon im Tempel, Fresko, Vorhalle der Maria-Trost-Kirche, Untermais b. Meran; Christus und Madonna (verschollen).

L.: Bote für Tirol und Vorarlberg, Jg. 1826, n. 84; A. v. Lemmen, Tirol. Künstlerlex., 1830; Thieme-Becker; Wurzbach; Z. Andreas Hofer, 1878, S. 358; Der Kunstfreund, 1907, S. 59, 1908, S. 11; B. Pokorný, Kirchen im Burggrafnamt, 1929, S. 71; J. Weingartner, Die Kunstdenkmäler Südtirols, Bd. 2, 1951, S. 166; Katalog der tirol.-vorarlberg. Kunstausst. in Innsbruck, 1879; Mitt. Pfarramt Nauders, Tirol.

Klapka Georg, General und Politiker.

* Temesvár (Timișoara, Rumänien), 7. 4. 1820; † Budapest, 17. 5. 1892. Die Familie des Vaters, der Bürgermeister von Temesvár war, stammte aus Znaim, die Mutter war eine Dt. aus dem Banat. Frühzeitig machte sich bei K. eine mathemat. Begabung bemerkbar; er diente (1838) im 2. Art.-Rgt., im Bombardierkorps, im Dt.-Banater Grenz-IR. 12 und in der Ung. Nobelgarde, 1847 Oblt. 1848 verließ er vorübergehend den Militärdienst, ging aber nach Ausbruch der ung. Revolution zur Honvéd, wo er wegen seiner soldat. Fähigkeiten und strateg. Begabung